Die Schönheit der Natur.

Freuet euch der schönen Erde,
Denn sie ist wohl wert der Freud'.
O, was hat für Herrlichkeiten
Unser Gott da ausgestreut!

Und doch ist sie seiner Füße
Reich geschmückter Schemel nur,
Ist nur eine schön begabte
Wunderreiche Kreatur.

Freuet euch an Mond und Sonne
Und den Sternen allzumal,
Wie sie wandeln, wie sie leuchten
Ueber unserm Erdenthal.

Und doch sind sie nur Geschöpfe
Von des höchsten Gottes Hand,
Hingesäet auf seines Thrones
Weites glänzendes Gewand.

Kinderspiele.

Mein Kind, wir waren Kinder,
Zwei Kinder, klein und froh;
Wir krochen in's Hühnerhäuschen,
Versteckten uns unter das Stroh.

Wir krähten, wie die Hähne:
Und kamen Leute vorbei —
Kikerikih! sie glaubten,
Es wäre Hahnengeschrei.

Die Kisten auf unserem Hofe,
Die tapezierten wir aus
Und wohnten drin beisammen,
Und machten ein vornehmes Haus.

Des Nachbars alte Katze
Kam öfters zum Besuch;
Wir machten ihr Bückling' und Knixe
Und Komplimente genug.

Jäger.

Im Wald', im grünen Walde,
Da geht der Jäger auf die Jagd
In seiner luft'gen Jägertracht!
Trala, hallo, trala;

Er bläst das Horn nach Jägersbrauch,
Die Häslein springen aus dem Strauch,
Und Hund und Jäger hinterdrein,
Ach könnt' ich so ein Jäger sein!
Bin aber leider viel zu klein.

Im Wald', im grünen Walde,
Da ist's so kühl und frisch und grün,
Da sind wohl tausend Hirsche d'rin!
Trala, hallo, trala!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0